Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Appoloma was ain ainige
tachter des keyschaysers
Euseby vnd ir muetter
hiess lachma die waren puertig
von alexandria vnd warn vnge
laubig hayden do ward sand
Appoloma ainer frawen geben
das sy das chmid scholt ziechen
die was auch von wierdigem
geslecht vnd noch edler an den
gelauben vnd an den sitten die
freunt dyser unitechfrawn waren
von dem geslecht die da haisset
penollampen sy was ain rechte
christin vnd was zue mal schon
Dovian ward ir gemacht ain
hacher tuern in dem sy scholt
wanen vnd hett zwelff unitech
frawn die ir muesten dienen
Do sy nim kcham zue sechs
Jarn do ward ir geben ain
wierdiger vnd weiser alter
herr das er der unitechfrawn
muetter scholt der hiess tibilianus
Jr vater het ir gemacht ain
gulden tisch vnd dar zue ain
gulden stiel vnd alles das sy
nutzat was als von ratem
gold gemacht Sy het auch deck
leipleich prueder aber d' unigst
het sey vber alle massen lieb
Vnd dovian alles das er kluegs
het oder kchospers das gab
er ir peyierleich do gab sy es
alles sanbt arme lewten das
ward ir prueder merkchem
das sy nichts zierleichs teuer
weder feyertag noch werichtag
als unitechfrawn angelsort vnd
dovian straft er sey das sy
nichts durch sein willen teuer
was er ir geben het do pich
Sand appoloma ich hab ez sich
pehalten das ich es dan wil
nuzen so es mugleich ist der
prueder farcht sy hiet es vtan
vnd wolt es mir sechen do
Sprach sand appoloma wiss-
mein lieber prueder das ich dir
mein hainleichkait gern will
sagen wildu mir volgen vnd
gelauben so wirt dir nach
volgen eriger lonn vnd ewigs
leben ine vnd zech lass dich
wissen das ich mir hab ge
nomen am gemechel das ist
er